

Startseite :: [Nachrichten](#)

ZUGABE-RUFE IN SERIE

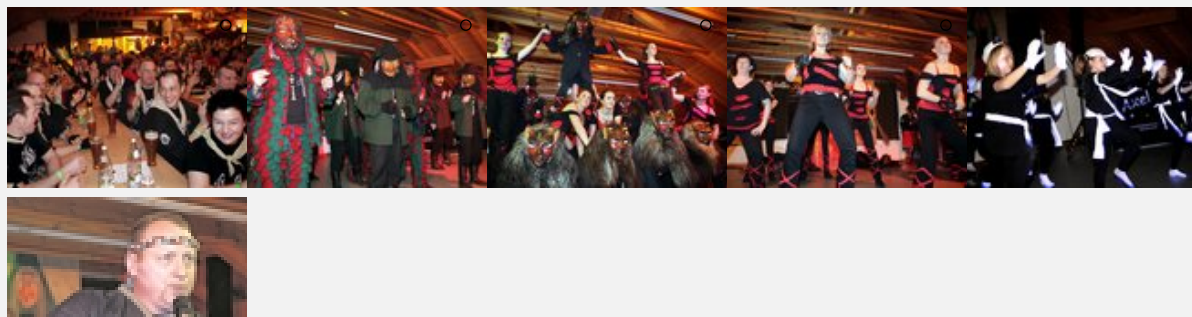
Die Grünmettstetter Steinach-Hexen ließen 22 Jahre Fasnet hochleben

Sie sind schon immer die „etwas andere Narrenzunft“, die Steinach-Hexen aus Grünmettstetten. Auch deshalb wurde nicht etwa vor zwei Jahren der 20. Geburtstag gefeiert, nein, da wartete man lieber noch zwei weitere Jahre zu, denn heuer gilt es, eine Schnapszahl zu würdigen. Und genau dies geschah übers Wochenende ausgiebig in der Narrenhochburg „Sportheim“ im Murgental.

Anzeige

WILLY BERNHARDT

■ Hexenball Grünmettstetten



Grünmettstetten. Dass die Grünmettstetter insgesamt allesamt zu Organisationstalenten zählen, ist schon lange bekannt. Am Freitag und Samstag nun legten die Steinach-Hexen einmal mehr einen echten Beweis dafür ab. Die vielen Gäste erwartete nicht nur eine riesige Bar, sondern auch ein Bierstand sowie ein dem Sportheim angeschlossenes Raucherzelt. Vom Job der beiden Discjockeys „Matze“ und „Thommy“ einmal ganz abgesehen.



Und dann war da natürlich noch das pffiffige Programm, welches sich die Grünmettstetter ausgedacht haben, um zünftig den 22. Geburtstag zu feiern. Zwar mussten zum Auftakt der geplante Showtanz der Göttelfinger und der Tanz der Narrenzunft Hochdorf wegen Personalproblemen ausfallen, doch die Grünmettstetter „Mini-Hexen“ und vor allem die Horber Tanzhexen sorgten dennoch für einen gelungenen Warm-up für dieses fasnetsintensive Wochenende. Alleinunterhalter „Axel L. aus D.“ bot wie immer sein routiniert-aktuelles Programm dar und Steinach-Hexen-Chef Egon Schmidberger stellte in seiner Begrüßung zugleich die Gastzünfte vor. Karl-Heinz Kufner führte recht professionell durchs Programm und die Discjockeys „Matze“ und „Thommy“ sorgten im Barbereich für den entsprechenden Sound.

Die Trainerin der Grünmettstetter „Tanz-Minis“, Ute Saier, durfte nach deren

Hexen-Chef Egon Schmidberger bei seiner Begrüßung.

Auftritt genau so viel anerkennenden Beifall ernten wie hernach Nicole Armbruster, Verena Sackmann und Pamela Krassner, die den Hexentanz der Steinach-Hexen eingeübt haben. Die Steinach-Hexen, die vom Akkordeonorchester unterstützt wurden, konnten sich eine teure Security

sparen – so etwas handeln die Grünmetztetter selbst.

Als Gastzünfte waren die Narrenzunft Lützenhardt sowie die Narrenzünfte aus Hochdorf, Horb und Göttelfingen eingeladen. Zudem die Talheimer Brechaloch-Hexen, die Altinger Schlosshansel und die und die „Egehaddel“ aus „Schildach“.

Höhepunkt des Auftakt-Abends war sicherlich die verlorene Wette des Chefs der Narrenzunft Hochdorf, Sven Katz, der mit seinem Göttelfinger Kollegen gewettet hatte, dass es an diesem Abend nicht gelinge, zwei Drittel der Gäste auf die Tanzfläche zu beordern. Weit gefehlt. Dort herrschte nach dem Programm drangvolle Enge und eine noch ausgelassener Stimmung. Die fatale Folge für die verlorene Wette für Sven Katz: Dieser, eigentlich eine waschechte Hochdorfer Hexe, muss nun beim Ergenzinger Fasnetsumzug am Fasnetsdienstag in den Reihen der Göttelfinger Zunft mitlaufen – und zwar als Clown.

Lustig und entspannt ging es auch am Samstag weiter. Steinach-Hexen-Chef Egon Schmidberger wurde mit einem waschechten Einmarsch auf die Bühne gebeten und dort konnte er neben den Lokalmatadoren auch die „Muggaverbrenner“ aus Rexingen (sie mussten krankheitsbedingt jedoch ihren angekündigten Tanz absagen), die Narrenzunft Altheim, die Narrengilde Glatt, die Narrenzunft Vollmaringen und die Tuders und Narrenzunft aus Salzstetten begrüßen. Absagen mussten, gleichfalls krankheitsbedingt, auch die Rexinger Lochbrunnenhexen. Einzige offizielle Abordnung der Narrenzunft Nordstetten war Harald Brendle, der in einem ausgefallenen Kostüm den Grünmetztettern seine Aufwartung machte.

Und das Programm, dargeboten durch die Weiherhexen der Narrenzunft Vollmaringen mit ihrem Männerballett, die Narrenzunft Altheim mit ihrem Brauchtumstanz, der fetzige Auftritt der Narrenzunft Salzstetten mit ihren Tuders und dem Showtanz und natürlich die Narrengilde Glatt mit ihrem Flößertanz provozierten Zugabe-Rufe in Serie.

Nicht zu vergessen natürlich die Grünmetztetter Steinach-Hexen mit ihren Beiträgen selbst. Derweil im Obergeschoss des Sportheims der Bär steppte und im Erdgeschoss die Bar überfrequentiert war, luden im Untergeschoss Grünmetztettens Narrenchefs Egon Schmidberger, Christoph Maier und Alexander Steiger zum Zunftmeisterempfang der etwas anderen Art ein.

21.02.2011 - 08:30 Uhr | geändert: 21.02.2011 - 12:23 Uhr



Empfehl dies deinen Freunden.



0